



55 000 EURO für Gesundheitsförderung spendete jetzt erstmals die Stiftung Gesundheitszentrum Bad Laer. Zur Übergabe der Spenden in Höhe von jeweils 5000 Euro trafen sich jetzt die Vertreter von elf Einrichtungen aus Stadt und Landkreis Osnabrück bei den Stiftungsgründern Marlis und Johannes Mönter. Foto: Thomas Osterfeld

## 55 000 Euro für innovative Hilfsprojekte

Stiftung Gesundheitszentrum Bad Laer schüttet erstmals Mittel aus: Je 5000 Euro für elf Empfänger

Bad Laer slx Eine vorweihnachtliche Bescherung in Höhe von jeweils 5000 Euro gab es jetzt für elf Einrichtungen des Gesundheitswesens der Region Osnabrück. Ausgeschüttet wurden die insgesamt 55 000 Euro von der Stiftung Gesundheitszentrum Bad Laer.

„Ich denke, dass wir nicht die Falschen erwischt haben“, sagte das Vorstandsmitglied der vor drei Jahren ins Leben gerufenen Stiftung, der Bad Laerer Apotheker Jo-

hannes Mönter. Ziel der Stiftung sei es, durch laufende oder einmalige Zuwendungen insbesondere innovative Gesundheitsprojekte mit Pilotcharakter zu unterstützen, die nicht von der öffentlichen Hand finanziert würden. Die Empfänger sind:

„Integrative Freizeit“ der Pfarrjugend Bad Laer: Jährliche gemeinsame Freizeit jugendlicher und junger Erwachsener mit Behinderten des St.-Maria-Elisabeth-Hauses Bad Laer. „Spes Viva“: Die Einrichtung setzt sich für die

Verbesserung der Versorgung schwerstkranker und sterbender Menschen in Krankenhäusern ein. Osnabrücker Hospiz: Seit 1994 werden ehrenamtliche Mitarbeiter für eine ambulante Unterstützung Schwerkranker qualifiziert. Seit 1997 gibt es eine stationäre Einrichtung zur palliativmedizinischen Pflege. Hospizarbeit im südlichen Landkreis Osnabrück: Der 1996 gegründete Verein hat sich der ambulanten Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen verschrie-

ben. Paulusheim Osnabrück: Die Einrichtung hat 26 Plätze für Pflegebedürftige im Alter zwischen 20 und 60 Jahren, insbesondere Multiple-Sklerose- und Wachkoma-Patienten. Multiple-Sklerose-Kontaktgruppe Stadt und Landkreis Osnabrück: Eine seit 25 Jahren bestehende Selbsthilfegruppe für Multiple-Sklerose-Betroffene mit 310 Mitgliedern. Psychosoziale Krebsberatungsstelle Osnabrück: Hilfe für Kinder, deren Eltern oder Geschwister an Krebs erkrankt sind. Heilpä-

dagogische Hilfe (Hilfer): In der dritten Einrichtung der Osnabrücker Werkstätten werden 280 Arbeitsplätze für Behinderte angeboten. Caritasverband Warendorf: Integration geistig, mehrfach und psychisch Behinderter in das Arbeitsleben. Mediation 21: Unterstützung und Konfliktmanagement für Familien in Krisen. Pro Familia Osnabrück: Unterstützung und Begleitung minderjähriger Mütter und Väter und junger Erwachsener bis 23 Jahre.